

Schluss.

Eine Silvestererinnerung von Sepp Dexter.

Am Silvesterabend im Jahre 1888, wenn ich nicht irre, kam ich als Handwerksbursche auf die Herberge in dem sächsischen Städtchen Treuen.

Als wir gerade so am Lieberlegen waren, wie wir uns das Städtchen zum Abdanken einzuteilen sollten, kam noch ein Kunde in die Stube.

„Gruß die Kunst, Jungens!“ Auf seinen Gruß öffnete sich das Schiebefenster, das zur Scheinstube ging.

„Kann, „Provisor“, sind Sie auch wieder da?“ „Ja, verehrteste Frau Mutter,“ antwortete der Neuankommende.

„Gib mir ein Pfund Schmalz, ein Kilo Butter, ein Kilo Mehl, ein Kilo Zucker, ein Kilo Salz.“

„Wohin?“ „Schlammern!“ war die kurze Antwort.

Er schlug eine laute Lade auf: „Jungens, wie lange seid Ihr auf der Tappelei? Ihr kommt wohl geraden Wegs von Mutterl!“

„Er setzte den Kopf. Seine Nase tropfte. Nach einer Weile, während wir unschlüssig und uns gegenseitig fragend ansehend da standen, griff er in die Westentasche.“

„Viel! Ich zahle Schlammern und alles für Euch. Der Scheuendeckel muß weg — Sie sammt mich raus!“

„Er sprang auf, rannte an das Schiebefenster, trommelte an die Scheiben und rief, als die Herbergsmutter kam: „Kaffee für alle!“

Wir hatten uns mittlerweile wieder an den warmen Ofen gesetzt, froh nicht mehr hinaus zu müssen in den Abend, das Schneegestöber und die schneidende Kälte.

Der Hausdiener brachte den Kaffee und die Tassen mit Stampfkartoffeln und Blutwurst.

„Will Euch was erzählen. Siebzehig war ich dabei. Ihr seht's.“ Er zeigte auf seine Orden.

„Das ist ein Festtag,“ meinte er. „Als wir ihn fragend anboten, lachte er: „Ja, ja, Ritter des Eisernen Kreuzes, der Verdienstmedaille und so weiter!“

„Will Euch was erzählen. Siebzehig war ich dabei. Ihr seht's.“ Er zeigte auf seine Orden.

„Das ist ein Festtag,“ meinte er. „Als wir ihn fragend anboten, lachte er: „Ja, ja, Ritter des Eisernen Kreuzes, der Verdienstmedaille und so weiter!“

„Das ist ein Festtag,“ meinte er. „Als wir ihn fragend anboten, lachte er: „Ja, ja, Ritter des Eisernen Kreuzes, der Verdienstmedaille und so weiter!“

„Das ist ein Festtag,“ meinte er. „Als wir ihn fragend anboten, lachte er: „Ja, ja, Ritter des Eisernen Kreuzes, der Verdienstmedaille und so weiter!“

„Das ist ein Festtag,“ meinte er. „Als wir ihn fragend anboten, lachte er: „Ja, ja, Ritter des Eisernen Kreuzes, der Verdienstmedaille und so weiter!“

Die Schicksalsmaus.

Eine Erzählung von Tieren und Menschen.

„Das nennt man ein Komplott“, entgegnete er mit einer Würde, hinter der man die Angst heraushörte.

„Hierauf zog er die Tischschublade auf und holte Papier, Feder und Tinte heraus.“

„Bedenken Sie denn gar nicht, was für einen Weihnachtsabend Sie einem armen, einsamen Mann bereiten?“

„Das Weihnachtsfest, das Sie Andersen bereitet haben, ist auch nicht besser,“ erwiderte Lars Larsen.

Blomberg warf einen Blick zur Decke hinaus, als müsse dieser durch alle Stockwerke bis zum Thron des Herrn hindurchdringen.

„Wohnhaus „Schwarzes Schaf“,“ Weihnachtsabend. Durch gewisse — Umstände gezwungen, erklärt der Unterzeichnete, daß er aus Herrn Larsens Wohnung im Scherz ungefähr zweihundert Kronen genommen und ebenso in Herrn Schneiders Andersen's Truhe einen kleinen Beutel mit zwei Goldstücken gelegt hat.“

„Nun wünsche ich den Herren einen frohen Weihnachtsabend und ersuche sie, sich möglichst rasch aus dem Staube zu machen.“

Als Lars Larsen und Christensen kurz darauf auf die Straße traten, fiel der Schnee in dichten Flocken.

Ihr ergebener Diener Herr Joseph Blomberg Schneidermeister.

lassen und hoidi machen — das gab's nicht. Ich sehe einen Graben und schlepe meinen Kameraden dahin.

„Endlich kommt Hilfe von den unsrigen. Mein Kamerad hat einen Schuh in der Hüfte, ich einen in der linken Hand.“

„Der Krieg, Jungens, ist kein Pensionat. Es kommt Dred an die Sohle, und er bleibt daran hängen.“

„Vor zehn Jahren, auch an einem Silvesterabend, kam ich das erste Mal hierher. Es war ein verheerender Tag.“

„Hurra! Elisabeth-Granadierregiment, zweites Bataillon. Linker Flügelmann der vierten Kompagnie: Hurra! Hurra!“

„Am andern Tag, wie ich ranter kam, krieg ich vom Wirt einen guten Kaffee und was Nütziges zu essen.“

„Der Herr Drogist empfängt mich, als wenn er bereits gewartet hätte: „Hölglinger, Du kennst mich wohl nicht mehr?“

„Ra — es war ein Tag! Jungens, man kann viel verlieren im Leben!“

„Ra, ich bin öfter wiedergekommen. Immer so zum Silvesterabend zog's mich hierher.“

„Der Herr Drogist empfängt mich, als wenn er bereits gewartet hätte: „Hölglinger, Du kennst mich wohl nicht mehr?“

„Ra — es war ein Tag! Jungens, man kann viel verlieren im Leben!“

„Ra, ich bin öfter wiedergekommen. Immer so zum Silvesterabend zog's mich hierher.“

„Der Herr Drogist empfängt mich, als wenn er bereits gewartet hätte: „Hölglinger, Du kennst mich wohl nicht mehr?“

„Ra — es war ein Tag! Jungens, man kann viel verlieren im Leben!“

„Ra, ich bin öfter wiedergekommen. Immer so zum Silvesterabend zog's mich hierher.“

„Der Herr Drogist empfängt mich, als wenn er bereits gewartet hätte: „Hölglinger, Du kennst mich wohl nicht mehr?“

„Ra — es war ein Tag! Jungens, man kann viel verlieren im Leben!“

„Ra, ich bin öfter wiedergekommen. Immer so zum Silvesterabend zog's mich hierher.“

„Der Herr Drogist empfängt mich, als wenn er bereits gewartet hätte: „Hölglinger, Du kennst mich wohl nicht mehr?“

„Ra — es war ein Tag! Jungens, man kann viel verlieren im Leben!“

„Ra, ich bin öfter wiedergekommen. Immer so zum Silvesterabend zog's mich hierher.“

„Der Herr Drogist empfängt mich, als wenn er bereits gewartet hätte: „Hölglinger, Du kennst mich wohl nicht mehr?“

Das taten wir gerne. Wir schliefen den festen traumlosen Schlaf der müden Handwerksburschen.

Wir schliefen am Neujahrstag länger als sonst. Plötzlich wachte uns lautes Rufen und Schreien.

„In der Fremdenstube vor dem Weihnachtsbaum hing starr und steif und tot der alte Handwerksbursche.“

Silvester.

Nicht immer und bei allen Völkern war es Sitte, den Beginn des neuen Jahres auf die Witternachtsstunde zwischen dem 31. Dezember und dem 1. Januar zu legen.

„Das Salz, das Symbol der Unverwundbarkeit, hat dabei einst eine große Rolle gespielt, 12 Zwiebeln, die ausgehöhlt waren und mit Salz gefüllt wurden.“

„Eine flämische Hochschule. Einem Wolff-Telegramm zufolge hat der deutsche Generalgouverneur angeordnet, daß in den belgischen Eilat für 1916 die Summen eingestellt werden.“

„Eine Strindberg-Premiere. Strindbergs Weihnachtsstragödie „Advent“, bereits 1898 geschrieben, gelangte in den Münchener Kammerspielen zur ersten Aufführung.“

„Preisaus schreiben für Kriegerdenkmäler. Der Deutsche Werkbund erläßt ein Preisaus schreiben zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für Kriegerdenkmäler und Kriegergrabmäler aus Granit.“

„Preisaus schreiben verlangt Ideenentwürfe zur Ausgestaltung eines Ausstellungsraumes für moderne Modenerzeugnisse.“

Notizen.

„Eine flämische Hochschule. Einem Wolff-Telegramm zufolge hat der deutsche Generalgouverneur angeordnet, daß in den belgischen Eilat für 1916 die Summen eingestellt werden.“

„Eine Strindberg-Premiere. Strindbergs Weihnachtsstragödie „Advent“, bereits 1898 geschrieben, gelangte in den Münchener Kammerspielen zur ersten Aufführung.“

„Preisaus schreiben für Kriegerdenkmäler. Der Deutsche Werkbund erläßt ein Preisaus schreiben zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für Kriegerdenkmäler und Kriegergrabmäler aus Granit.“

„Preisaus schreiben verlangt Ideenentwürfe zur Ausgestaltung eines Ausstellungsraumes für moderne Modenerzeugnisse.“

„Menschen huschten in dem Schneegestöber aneinander vorbei wie Schatten.“

„In dem engen Gäßchen, wo das schwarze Schaf lag, merkte man nichts von Weihnachtsstimmung.“

„Wir nehmen einen Wagen,“ sagte er. „Das kommt gewiß teuer,“ warf Larsen vorsichtig ein.

„Das ist unmöglich,“ erklärte Lars Larsen. „Unmöglich?“ wiederholte Christensen.

„Hier steht eine Droschke,“ sagte Lars Larsen, indem er auf einen dunkeln Schatten deutete, der sich vom Schnee abhob.

„Ein Automobil ist noch besser,“ entgegnete Christensen und rief einen Chauffeur an.

Lars Larsen hegte einen tief eingewurzeltten Groll gegen Automobile von der Zeit her, wo er selbst auf dem Lande gewohnt hatte.

(Fortf. folgt.)

